

**Erkenntnis.**

Das k. k. Landesgericht Wien in Strafsachen erkennt kraft der ihm von Sr. k. k. Apostol. Majestät verliehenen Amtsgewalt über Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft, daß die Lithographien „Alter schützt vor Thorheit nicht“ und „die Strafe folgt dem Frevel“, Druck und Verlag von C. Lancedelli, den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Sittlichkeit nach § 516 St. G. B. begründen und verbindet damit nach §. 36 P. O. das Verbot ihrer weiteren Verbreitung.

Die mit Beschlagnahme belegten Exemplare sind nach dem §. 37 P. O. zu vernichten.

Wien, am 18. April 1865.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident:  
Boschan mp.

Der k. k. Rathsjekretär:  
Thallinger mp.

(810—2) Nr. 2449.

**Kundmachung.**

Der nächste diesjährige Jahrmarkt beginnt am Montage den 1. Mai 1865.

Dies wird mit dem Beifügen kundgemacht, daß auf den Viehmarkt nur einheimisches, d. i. krainisches Groß- und Kleinhornvieh, welches mit den vorgeschriebenen Vieh-Gesundheitszeugnissen versehen sein muß, zugelassen wird.

Stadtmagistrat Laibach am 21. April 1865.

(130—1) Nr. 4470.

**Kundmachung.**

Mit Beginn des diesjährigen zweiten Schulsemesters kommt der zweite Platz der Mathias Stuga'schen Studentenstiftung jährlicher 77 fl. 84 kr. öst. W. zur Befehung.

Auf den Genuß dieser Stiftung haben Studirende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermanglung solche, welche aus der Nachbarschaft St. Johann des Täufers,

zu Zauchen gebürtig, endlich die Krainer überhaupt sind, den Anspruch.

Das Präsentationsrecht zu dieser, vom Gymnasium angefangen auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung wird von den nächsten Verwandten des Stifters ausgeübt.

Die Bewerber um diesen Stiftungsplatz haben ihre mit den vorschristsmäßigen Dokumenten, als: dem legalen Stammbaume, Tauf-, Impfungs-, Dürftigkeits- und Studien-Zeugnissen versehenen Bittgesuche

bis 12. Mai l. J.

im Wege der vorgesezten Studien-Direktion hieher zu überreichen.

k. k. Landesbehörde für Krain.

Laibach am 20. April 1865.

(132—1) Nr. 3232.

**Konkurs-Ausschreibung.**

Vom 1. Mai 1865 angefangen ist das 38. Kaiser Ferdinand'sche Handstipendium im Jahresbetrage von 105 fl. öst. W. in Eileidigung gekommen.

Zum Genuße sind berufen Studirende von der 1. Grammatikklasse angefangen durch alle Studienabtheilungen ohne Unterschied, und zwar aus Innerösterreich gebürtige und unter gleichwürdigen vorzugsweise geborne Kräntner.

Diejenigen, welche sich um dieses Stipendium bewerben wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche, belegt mit dem Tauf- und Impfungs-scheine, dann den Armuths- und Studienzeugnissen

bis 20. Mai 1865

im Wege der vorgesezten Schul- oder Studien-Direktion anher zu überreichen.

k. k. Landesbehörde.

Klagenfurt am 15. April 1865.

(131—1) Nr. 4740.

**Konkurs-Verlautbarung.**

In der Pfarre Altura im politischen Bezirke Pola in Istrien ist an der dort neu er-

richteten Trivialschule die Lehrersstelle zu besetzen, mit welcher ein Gehalt von 300 fl., Naturalquartier im Schulgebäude und der Bezug von 12 Klafter Holz zur Beheizung des Schulzimmers verbunden sind.

Der Gemeinde Altura steht das Präsentationsrecht zu.

Ufällige Bewerber haben ihre mit dem Lehrfähigkeitsdekrete, mit den Zeugnissen ihrer untadelhaften moralischen Aufführung, ihrer gesunden Körperbeschaffenheit, und der Kenntniß der slavischen, der italienischen und allfällig auch der deutschen Sprache

bis 31. Mai d. J.

beim Gemeindevorstande in Altura einzureichen.

(133—1)

**Kundmachung.**

In Folge hohen k. k. Landes-General-Kommando-Erlasses Abth. 4, Nr. 1842, vom 11. l. M. wird in der hiesigen k. k. Militär-Verpflegs-Magazinskanzlei

am 6. Mai l. J.,

Vormittags um 10 Uhr, eine öffentliche Versteigerung von 15.000 Stück zum Transporte leichter Frucht geeigneten Säcken mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Als Badium sind 5% des ganzen Werthbetrages für das angebotene Quantum von dem Unternehmer zu erlegen, und können die Anbote auf die ganze Parthie oder auch nur einen Theil hiervon gemacht werden, so wie die Entscheidung über die Anbote überhaupt oder auch mit Beschränkung auf eine kleinere Anzahl der obigen Säcke dem hohen Kriegsministerium vorbehalten bleibt.

Die Bedingungen, sowie die zu veräußern den Säcke können täglich im hiesigen k. k. Verpflegs-Magazine eingesehen werden.

k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.  
Laibach am 18. April 1865.

(777—1) Nr. 2579.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Emil Jombart gegen Martin Belle peto. 305 fl. 56 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 27. Dezember 1864, 3. 10096 auf den 29. l. M. und 2. Mai l. J. angeordneten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

6. Juni l. J.

angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(778—1) Nr. 2584.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Jombart gegen Josef Vorjan von Suhadolc peto. 158 fl. 58 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 7. Jänner 1865, 3. 72, auf den 4. April und 8. Mai l. J. anberaumten Feilbietungstagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

12. Juni l. J.

angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(779—1) Nr. 2583.

**Exekutive Feilbietung.**

Die in der Exekutionssache des Hrn. Julius Jombart gegen Ma-

thias Eudovan von Suhadolc peto. 142 fl. 89 kr. c. s. c. mit Bescheide ddo. 27. Dezember 1864, 3. 10100, auf den 24. April und 8. Mai l. J. anberaumten Feilbietungs-Tagsatzungen werden für abgehalten auf sich beruhen gelassen, und hat es bei der auf den

12. Juni l. J.

angeordneten dritten exekutiven Realfeilbietungstagsatzung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 27. März 1865.

(803—1) Nr. 654.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird der Maria Radosch von Radosche hiermit erinnert:

Es habe Mathias Uranizhar von Steindorf wider dieselbe die Klage auf Eröffnung des Eigenthumsrechtes für den im Grundbuche Linöb sub Top.-Nr. 343 vorkommenden Weingarten sub praes. 4. Februar 1865, 3. 654, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Stefanizh von Mödling als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. Februar 1865.

(804—1) Nr. 870.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird dem Johann Kral von Podsemel hiermit erinnert:

Es habe Franz Ritter von Fridau wider denselben die Klage auf Zahlung von 50 fl. sub praes. 16. Februar l. J., 3. 870, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. August d. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 18 allerh. Entscheidung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Niko Tomz von Podsemel als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.  
k. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 18. Februar 1865.

(806—1) Nr. 1118.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Gregor Klobous, Martin Wistaf und Ursula Leskovicz, wie deren eben-

falls unbekanntes Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Thomas Dollner von Goronavas Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der im Grundbuche Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 831 vorkommenden Hube seit mehr als 30 Jahren versicherten Sapposien, als:

- 1. Des für Florian Kerschischny noch für den Restbetrag pr. 233 fl. 20 kr. intabulirten Schuldscheines ddo. 28. Jänner 1794 und der darauf für Gregor Klobous superintabulirten Zession ddo. 14. Mai 1817;
- 2. des für Martin Wistaf wegen Verkauf eines Dritt Grundes versicherten Kaufvertrages ddo. 2. März 1793, und
- 3. des für Ursula Leskovicz, geb. Kerschischny peto. 600 Duong und 8 Zechini in specie pr. 716 fl. versicherten Ehevertrages ddo. 8. Nov. 1771

sub praes. 1. April 1865, 3. 1118, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

1. Juli l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29 a. O. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Schuschny von Laibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widri-

gens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Laibach, als Gericht, am 3. April 1865.

(807-1) Nr. 1038.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Laf, als Gericht und Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis der Konkursgläubiger und über Ansuchen des Johann Walzbiz von Laf, als Georg Dirin'schen Konkursmassa-Verwalters von Laf, in die öffentliche Versteigerung des zu dieser Massa gehörigen Mobilar- und Realvermögens, wovon ersteres auf 41 fl. 50 kr., letzteres aber, bestehend aus den Realitäten Urb.-Nr. 33 und 1881 ad Grundbuch Stadtdominium Laf, laut Inventurs-Protokoll vom 24. Dezember 1864, Z. 4034, auf 2275 fl. bewerthet wurde, gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagssagungen auf den

- 29. Mai,
- 30. Juni und
- 31. Juli 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in loco der Fahrnisse und Realitäten mit dem Anhange angeordnet, daß diese Objekte bei der 1. und 2. Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der 3. Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Inventursprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in der hiesigen Amtskanzlei in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laf, als Gericht, am 29. März 1865.

(811-1) Nr. 926.

**Exekutive Relizitation.**

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Verderber'schen Erben von Nesselthal durch Hrn. Dr. Benedikt, in die exekutive Relizitation der dem Andreas Mekina von Rakel gehörig gewesenen, von Hrn. Eduard Ranz bei der dritten Feilbietung am 8. März 1862 erkundenen Realität sub Rkf.-Nr. 301 ad Haasberg im gerichtlichen Schätzungswert pr. 770 fl. wegen, vom Ersterer nicht erfüllter Lizitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme der Feilbietung die einzige Tagssagung auf den

- 30. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Wovon Kauflustige mit dem Beisatze verständigt werden, daß die Realität bei dieser Tagssagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Die weiteren Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können hiergerichts eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 2. März 1865.

(814-1) Nr. 1860.

**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß der dem Lorenz Petek zukommenden Tabularbescheid ddo. 7. Februar l. J., Z. 421, betreffend die Intabulation des Heiratsvertrages ddo. 24. Juni

1852 ob des Heiratsvertrages pr. 120 fl. 75 kr. auf die Realität sub Rkf.-Nr. 514 ad Loic, wegen dessen unbefangenen Aufenthaltes dem für denselben als Curator ad actum bestellten Herrn Anton Sorre von Unterloic zugestellt worden sei.

R. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 6. April 1865.

(746-3) Nr. 687.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Stampfel von Weissenstein, Bezirk Gottschee, gegen Johann Petsche von Langenthon, Hs.-Nr. 23, wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. September 1863, Z. 2219, schuldiger 237 fl. 80 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee Rkf.-Nr. 862 1/2, nun Supl., Buch A., Fol. 38 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 340 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 15. Mai,
- 14. Juni und
- 17. Juli l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amtsstge, die dritte in loco Langenthon mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 30. März 1865.

(749-3) Nr. 774.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Woschel von Planina, gegen Johann Bazarich von Adelsberg wegen, aus dem Urtheile vom 11. März 1864, Z. 1222 schuldiger 700 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb.-Nr. 115 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4310 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den

- 31. Mai

die zweite auf den

- 30. Juni und

- 1. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 18. Februar 1865.

(751-3) Nr. 473.

**Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Eduard Schaffer von Weinbühl, gegen Johann Gorz von Großlaf wegen, aus dem Vergleich ddo. 22. September 1856, Z. 2881, schuldiger 405 fl. 56 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 25 und 25 1/2 vorkommenden Realitäten in Großlaf sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1580 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

- 2. Mai,
- 2. Juni und
- 4. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 14. März 1865.

(756-3) Nr. 708.

**Edikt.**

Vom k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Rechtsache des Alois Rigele, Vormund des mind. Anton Walcher und Consorten, wider Franz Plösch in Ratschach, puncto 530 fl. 23 kr. mit Bescheid und Edikt ddo. 19. Februar l. J., Z. 272, auf den 19. April, 17. Mai und 14. Juni l. J. ausgeschriebene, exekutive Realfeilbietung über Einverständnis beider Theile auf den

- 4. November,
- 2. Dezember und
- 23. Dezember 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte dieses Gerichtes mit dem früheren Anhange übertragen worden.

Kronau am 12. April 1865.

(819-2)

**Anton Razgon**

zeigt dem P. T. Publikum höflichst an, daß er das nächst dem **Bahnhof gelegene Gasthaus** sub Nr. 153, „ehemals Rückauf“, übernommen, und bittet um geneigten Zuspruch.

**Eröffnung am 27. April.**

Dasselbst ist auch eine **Wohnung** von 6 Zimmern zu vermieten.

(817-1)

**Ein Lehrling**

findet in einer Spezereihandlung sogleich Aufnahme, die vom Lande haben den Vorzug.

Nähere Anfrage im Zeitungs-Comptoir dieses Blattes.

**Einladung zur Lizitation**

von **Möbeln, Hausgeräthen, Bett- und Küchengerät, Bildern** in Rahmen u. dgl., welche am **27. d. M.** Vormittags am Raan im k. k. Oberamtsgebäude Nr. 196 stattfinden wird. (809-3)

**Mit nur 50 Kreuzer**

als Preis 1 Loses zur Ziehung **am 6. Mai 1865**

kann man gewinnen einen der sehr werthvollen **500 Gewinne** und **10.000 Silberprämien**, Werth circa **25.000 fl.**

Jeder Abnehmer von 10 Loses erhält 1 Prämienlos gratis, womit er **mindestens einen Silbergegenstand** im Werthe von **1 Thaler** gewinnen muß.

Zum Ankauf ladet ein **JOH. C. SOTHEN**

in **Wien**, Graben Nr. 4. Diese Lose sind zu haben in Laibach bei

**J. E. Wutscher.** (762-4)

**Große Gewinn-Verlosung.**

**Ziehung 24. Mai.**

In den stattfindenden 6 Gewinn-Ziehungen kommen **14.500 Preise** von **fl. 200.000, 100.000, 50.000, 30.000, 25.000, 20.000, 15.000, 12.000, 10.000** etc. zur Vertheilung.

Für obige Verlosung kosten die vom Staate ausgestellten Lose fl. 6 das 1/2, fl. 3 das 1/3, 1 1/2 das 1/4 in österr. Banknoten.

Die Gewinne und Zuglisten werden sofort nach den Verlosungen den Interessenten zugesandt.

Aufträge werden unter Zusage der strengsten Verschwiegenheit prompt ausgeführt durch das Großhandlungshaus

**Jul. Stiebel jun. & Co.**

in **Frankfurt am Main.** (691-6)

**Börsenbericht.**

Staatsfonds matt, Lose um 1/2% billiger. Von Industriepapieren fielen Karl-Ludwig-Bahn-Actien um 3/4, Dampfschiff- und Staatsbahn-Actien um 1/2, bis 2 fl. und den 24. April. die übrigen Gattungen um 1/2 bis 1 fl. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten schlossen um 1/2% niedriger. Geld knapp. Umsatz nicht ohne Belang.

Öffentliche Schuld.		Wald Waarr		Wald Waarr		Wald Waarr		
A. des Staates (für 100 fl.)	Geld Waarr	Böhmen	zu 5%	92.-	93.-	Gal. Karl-Ludw.-B. 200 fl. C.M.	206.80	206.90
In österr. Währung	zu 5%	Steierm., Kärnt. u. Krain	5	88.50	89.50	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	488.-	489.-
detto rückzahlbar 1/2	98.-	Nähren	5	88.50	90.-	Def. Reich. Viech in Triest	233.-	235.-
detto detto 1/3 von 1866	97.25	Schlesien	5	90.-	91.-	Wien. Dampfm.-Akt. 500 fl. ö. W.	405.-	410.-
detto rückzahlbar von 1864	90.-	Ungarn	5	74.40	75.-	Bester Kettenbrücke	368.-	372.-
Silber-Anleihen von 1864	81.50	Femeser-Banat	5	72.25	73.25	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	166.75	167.-
Nat.-Anl. mit Jan.-Coup. zu 5%	75.70	Kroatien und Slavonien	5	74.75	75.50	Therzibahn-Aktien zu 200 fl. C. M.	147.-	147.-
Apr.-Coup. 5	75.70	Gallizien	5	74.60	75.-	m. 140 fl. (70%) Einzahlung	147.-	147.-
Metalliques	71.80	Siebenbürgen	5	70.80	71.25	Angl.-ö. Bank. zu 200 fl. ö. W. in	81.25	81.75
detto mit Mai-Coup.	72.-	Bukowina	5	70.50	71.-	Silber (20 Pf. St.) m 30% Einz.	81.25	81.75
detto	64.40	Ung. m. d. B.-C. 1867	5	71.50	71.60	Wandbriefe (für 100 fl.)		
Mit Verlos. v. J. 1839	160.50	Tem. B. m. d. B.-C. 1867	5	70.90	71.10	Nationals 10jährige v. J.		
" " " 1854	88.-	Venetianisches Anl. 1859	5	93.-	94.-	bank auf 1857 zu 5%	102.50	103.-
" " " 1860 zu 500 fl.	94.70	Aktien (pr. Stück)				C. M. ) verlosbare 5	92.-	92.80
" " " 1860 " 100	97.50	Nationalbank		798.-	800.-	Nationals auf ö. W. verlosb. 5	87.70	87.90
" " " 1864 " "	89.50	R. d. Gecom.-Ges. 3. 500 fl. ö. W. 576.-		183.50	183.70	Ung. Bod.-Kred.-Anst. zu 5 1/2	79.-	79.50
" " " 1864 " "	88.50	R. Fried.-Nordb. 3. 1000 fl. C. M. 1796.-		1798.-	1798.-	Allg. öst. Boden-Credit-Anstalt		
" " " 1864 " 50	89.50	S.-G.-G. 3. 200 fl. C. M. 500 Kr. 188.50		188.60	188.60	verlosbar zu 5% in Silber	93.50	93.50
Como-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.75	Rais. Glis.-Bahn zu 200 fl. C. M. 135.-		135.50	135.50	Wose (pr. Stück)		
B. der Kronländer (für 100 fl.)		Süd.-nordb. Verb.-B. 200		123.75	124.-	Kred.-Anst. f. G. u. W. zu 100 fl. ö. W.	125.80	126.-
Grundentlastungs-Obligationen.		Süd. Staats-, lombard.-venet. u. centr.-ital. Gif. 200 fl. ö. W. 500 Kr.		236.-	238.-	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. C. M.	85.75	86.25
Nieder-Österreich	zu 5%					Stadgem. Dien	40	40
Ober-Österreich	5					Stierhazy	40	40
Salzburg	5							